

Steckbrief

Jugendwohngruppe Elisabeth

Teamleitung Silvia Friedrich

Zielgruppe:

für 10 Jugendliche im Alter von 14 – ca. 18 Jahren

- koedukative Gruppe
- Jgdl.e mit Defiziten im Sozialverhalten
- entwicklungsverzögerte Jugendliche
- emotional belastete Jugendliche
- leistungsschwache Jugendliche, die sich nicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten entwickeln
- lernbehinderte Jugendliche
- unbegleitete Flüchtlingskinder

Rahmenbedingungen:

- Unterbringung nach § 34, 41 SGB VIII
- 10 Einzelzimmer, Gemeinschaftsbäder, die sich ca. 2-3 Jugendliche teilen müssen, großer Wohn- und Küchenbereich, 2 Einzelzimmer haben eine eigene Nasszelle
- Außengelände mit Sportplatz, Turnhalle, Werkstatt
- 6 päd. Fachkräfte, ErzieherInnen, Sozialpädagoge, langjährige Berufserfahrungen, Qualifizierung für religionspädagogische Angebote, Mitarbeiter mit zusätzlicher handwerklicher Ausbildung, Bewegungsangebote
- Nutzung des gruppenübergreifenden Freizeitbereiches mit Möglichkeiten zum Besuch des offenen Kinder- und Jugendtreffs
- sonderpäd. Dienste mit Fachkräften für Anti-Aggressivitäts-Training, Sport, Musik und Zirkus
- im Einzelfall Möglichkeit des Besuches der Heimschule (BEKo), eine Kooperation mit der Johannes-Gutenberg-Sonderschule für Erziehungshilfe, Zusatzleistung
- Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten, psychiatrischen Gemeinschaftspraxen und der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bonn

Ziele:

- Weiterentwicklung der persönlichen und schulisch-beruflichen Perspektive
- weitere Verselbständigung, Kompetenzbildung zur eigenen Lebensführung und Leben in einer eigenen Wohnung (Überleitung in extensive oder ambulante Hilfen)
- Orientierung über einen verbindlichen Alltag mit Anforderungen und Regeln
- schulisch-berufliche Entwicklung
- Arbeit, Flexibilität entsprechend dem Erziehungsauftrag
- kalkulierte Freiräume für ein Lernen aus eigenen Erfahrungen

Arbeitsschwerpunkte/ Methoden/ Charakteristika:

- Alltag als päd. Lernfeld; Hilfe – Reibung – Kontrolle um die alltäglichen Anforderungen
- die Jugendlichen „bewähren“ sich nach einem Stufenplan; die Anforderungen und Freiheiten für die jungen Menschen sind klar benannt, sie erfahren den Stufenplan als Verstärker, Sicherheit, und Orientierung
- Pädagogik nach individuellen Verstärker- und Trainingsplänen; Selbstmanagement
- Kooperation mit ergänzenden Hilfen wie intensive Einzelbetreuung, Therapie
- Mädchen-/Jungenarbeit, sex. Aufklärung - Prävention

Ansprechpartner:

Bereichsleiter Jörg Kues, 0228 / 28998 – 123
j.kues@maria-im-walde.de